Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich

Herausgeber: Geobotanisches Institut, Stiftung Rübel (Zürich)

Band: 49 (1972)

Artikel: La végétation du bassin de l'One (Pyrénées centrales) : Quatrième note, Les forêts

Autor: Nègre, R.

Kapitel: Zusmmenfassung

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-308381

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit behandelt die Wälder in den Zentralpyrenäen; bereits früher wurden Fels-, Schutt-, Wiesen- und Weidevegetationen bearbeitet. Sechs Assoziationen, wovon fünf neue, werden beschrieben und charakterisiert: – floristisch und morphologisch (Charakter, Klassifikation, Artenreichtum, unterschiedliche Ausbildungen und Übergänge zu verwandten Gesellschaften, Evolution, dynamische Stellung gegenüber früher beschriebenen Assoziationen und Klimaxgesellschaften, Produktivität, Schichtung, geographische Elemente), – biologisch (Periodizität, Wachstum, Lebensformen, kleinste typische Ausbildungsflächen), – klimatisch (Mikroklima der Luft [im besonderen Strahlungsschwankungen, jahreszeitliche und tägliche Wärmekurven, Schwankungen der Luftfeuchtigkeit, Verhalten bei verschiedenen Niederschlagsmengen, Einfluß des Schnees] und Mikroklima des Bodens mit Temperatur- und Feuchtigkeitskurven), und – bodenkundlich (Profilbeschreibung, Mikrostruktur, einfache chemische und physikalische Analysen, Entstehung, Typ). Zu diesen sechs Assoziationen, die alle Tannen-, Buchen-, Eichen-, Ulmen-, Linden- und Eschenwälder umfassen, kommen noch die Birken- und Haselgehölze, die für die Erfassung der Waldvegetation sehr wichtig sind.

Die vorliegende Arbeit ist mehr auf praktische Anwendung ausgerichtet; sie legt deshalb besonderes Gewicht auf entsprechende Charakterisierung der Biozönosen (so werden etwa auch die Beziehungen zur spezifischen Pilzflora einbezogen). Theoretische Probleme, wie etwa Klassifikation, treten in den Hintergrund. Immerhin wird auf die Stellung der Gesellschaften innerhalb der großen europäischen Einheiten hingewiesen. Die Häufigkeit der Moose und Farne ist dafür ein charakteristisches Merkmal.

Das Vorkommen der Wälder steht in direkter Beziehung zum Winter- und Frühjahr-Mikroklima der Bodenoberfläche außerhalb des Waldes; dieses kann mit hygrothermischen Diagrammen erfaßt werden. Bestimmte Talabschnitte zeichneten sich durch charakteristische klimatische Besonderheiten aus. Eine genaue pflanzensoziologische Kartierung könnte deshalb die Grundlage bilden für einen regionalen Wirtschaftsplan, der eine verbesserte Nutzung zum Ziele hätte.